

Programm, 2. Juli 2021, 19:30 Uhr, Propsteikirche, Dortmund

Johann Sebastian Bach
Fantasie in G-Dur (Piece d'orgue)

J. S. Bach
Concerto in a-moll nach Antonio Vivaldi

Max Reger Introdution und Passacaglia in f-moll aus Monologe

Alexander Meyer von Bremen aus den Meditationen für Orgel

A. Meyer von Bremen (*1930 Leipzig, +2002 Duisburg) war ein Pianist, Lehrer und Arrangeur, seit den 1950ern im Ruhrgebiet lebend und wirkend. Seine Meditationen für Orgel von 1969 wurden 1971 verlegt und sind heute, 50 Jahre später, ein klingendes Zeugnis der „Orgelbewegung“ nach dem Krieg, was durch die genauen Registrieranweisungen hörbar wird. Außerdem sind die Kompositionen (erweitert) zwölftönig angelegt, und werden so - zwischen den anderen Werken platziert - die Ohren der Zuhörer durch ihr ungewohntes Klanggewand neutralisieren.

Simon Daubhäußer

Dekanatskirchenmusiker Simon Daubhäußer (Jahrgang 1982) studierte von 2002-2009 Kirchenmusik, Orgel mit Aufbauzertifikat und Gesangspädagogik an der Kölner Musikhochschule und war während dieser Zeit der erste Stipendiat des Rateringer Graduiertenstipendiums für Kirchenmusik. Mit Auszeichnung abgeschlossen hat er seine Studien in Orgelspiel, Improvisation, Klavier sowie den Lehrproben und Kolloquien zur Musikpädagogik.

In den ersten 10 Jahren seiner Tätigkeit hat sich sein Aufgabenschwerpunkt - neben dem täglichen Orgelspiel in der Liturgie - von großen Mitsing-Chorprojekten (Mozart-, Brahms-, Faurérequiem, Liebesliederwalzer, dem Beleben des gregorianischen Chorals) und verschiedenen kleinen Konzertreihen (Kreuzgangkonzerte, T@5 usw.) hin zum Unterrichten vieler Schüler:innen im Rahmen der diözesanen Kirchenmusikausbildung verschoben.

Mindestens 2, maximal 6 Jahre ggf. länger, durchschnittlich eher 4 Jahre lang erlernen die Organist:innen im wöchentlichen Einzelunterricht die Begleitung der Gemeindelieder und eignen sich ein Repertoire freier Orgelwerke an. Darüberhinaus bekommen sie im wöchentlichen Gruppenunterricht des Kooperationsraums grundlegende Kenntnisse in Musiktheorie, Chorleitung und Dt. Liturgiegesang/Gregorianik vermittelt sowie Sing- und Sprechunterricht. Hier engagiert sich Simon Daubhäußer besonders für den sorgsamen Umgang und Ausbau der Stimmen, ebenso wie bei den jährlichen Werkwochen zur Chorleitung.

Workshopangebote und Referententätigkeit innerhalb der jährlichen Bildungstage Kirchenmusik runden seinen Aufgabenbereich ab.